

# PRESSEMITTEILUNG

## Modell „Arbeitgeberzusammenschluss“: Kompetenzen teilen und MitarbeiterInnen binden

Heimische Betriebe stehen oft vor der Herausforderung, dass sie personelle Teilbedarfe an unterschiedlichen Positionen haben oder zusätzliche Kompetenzen im Unternehmen benötigen. Eine Beschäftigung in Vollzeit-Anstellung anzubieten ist jedoch nicht immer bzw. sogar nur selten möglich, da die durchgängige Ganzjahres-Auslastung nicht gegeben ist bzw. die Kosten dafür zu hoch sind. Abhilfe könnte das Modell „Arbeitgeberzusammenschluss“ (AGZ) schaffen.

Ein AGZ ist ein „Selbsthilfeeinstrument“ für Unternehmen, die sich MitarbeiterInnen gemäß ihren personellen Bedarfen teilen. Dementsprechend werden auch die Kosten und das Beschäftigungsrisiko geteilt. *„Der Arbeitgeberzusammenschluss ist eine Beschäftigungsform, die Vorteile für alle Beteiligten bietet. Dazu zählen ArbeitnehmerInnen, ArbeitgeberInnen sowie die Region. Um die Vorteile wie erhöhte Flexibilität bzw. Absicherung des Arbeitsplatzes realisieren zu können, bedarf es innovativer Unternehmen, die über die Kooperation einen gemeinsamen Nutzen erzielen möchten. Dies gelingt durch die organisierte Abstimmung von planbaren personellen Teilbedarfen und den durchgängigen Einsatz von AGZ-Beschäftigten.“*, so Projektleiter Dr. Alexander Szöllösy

Durch die gemeinsame Auslastung von AGZ-MitarbeiterInnen, welche durchaus abwechslungsreiche Tätigkeiten übernehmen, steht den am Arbeitgeberzusammenschluss beteiligten ArbeitgeberInnen – zusätzlich zu den bereits beschäftigten Stammkräften – mehr Personal zur Verfügung. Dies ist vor allem für Ein-Personen-Unternehmen oder Klein- und Mittelbetriebe von Vorteil, da diese besser auf Schwankungen und Arbeitsspitzen reagieren können. Darüber hinaus bietet der AGZ seinen Mitgliedern ein professionelles Personalmanagement, auf welches sie jederzeit und unkompliziert zugreifen können. Im Unterschied zu einer Zeitarbeitsfirma hat der AGZ keine Gewinnorientierung. Die Kosten werden auf alle beteiligten ArbeitgeberInnen fair aufgeteilt. Damit entsteht eine Win-Win-Situation.

Mehr zum Modell „Arbeitgeberzusammenschluss“ finden Sie unter:

[www.ressourcenzentrum.at](http://www.ressourcenzentrum.at)

[agz.progressnetz.at](http://agz.progressnetz.at)

Rückfragehinweis:

Dr. Alexander Szöllösy | Projektleitung „AGZ GOES REGIONS“

+43 (0)664 / 88 66 78 10

[alexander.szoelloesy@progressNETZ.at](mailto:alexander.szoelloesy@progressNETZ.at)

[www.progressNETZ.at](http://www.progressNETZ.at)

Weiterführende Informationen über progressNETZ und das AGZ-Ressourcenzentrum Österreich finden sich auch auf:

